

0:3 in Morbach: Verbesserte Altenkirchener gehen erneut leer aus

Die „gute“ Nachricht vorweg: Die SG Altenkirchen/Neitersen hat in der Rheinlandliga die von Dominik Pistor eingeforderte Reaktion auf die jüngsten Klatschen in Trier-Tarforst (0:6) und daheim gegen Metternich (0:8) gezeigt. Die weniger gute: Das reichte auch am Sonntag weder zu einem eigenen Torerfolg noch für Punkte. Mit 0:3 (0:2) unterlagen die Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal im Auswärtsspiel beim FV Morbach.

Von Andreas Hundhammer 30. Oktober 2022, 22:15 Uhr

„Wir verteidigen ganz ordentlich, kämpfen und halten dagegen“, lautete die positive Halbzeitbilanz des Sportlichen Leiters Jan Humberg, der nach dem Rücktritt von Volker Bettgenhäuser (wir berichteten) interimswise auch als SG-Vorsitzender fungiert. „Man merkt aber natürlich, dass das 0:6 und 0:8 noch in den Köpfen der Spieler ist“, fügte er eine plausible Erklärung für den bei eigenem Ballbesitz doch sehr fehlerbehafteten Auftritt der Westerwälder an, der sich vor allem bei zwei Kontersituationen bemerkbar machte, die die Altenkirchener beim Stand von 0:0 verdaddelten. „Da hätten wir allein auf den Torwart zulaufen können“, haderte Humberg mit den vertanen Chancen.

Womit der Sportliche Leiter außerdem haderte, war das Spielglück, das einer Mannschaft, die tief im Tabellenkeller feststeckt, nun mal fehlt. Explizit meinte er die Szenen, die zum 1:0 führten. Nach einem Fehlpass auf der Außenbahn brachten die Morbacher den Ball hoch in den Strafraum, wo es nach einer Kopfballablage zum Zweikampf kam, in dem Robin Schürdt die Sohle draufhielt. War die Entscheidung auf Strafstoß laut Humberg vertretbar, so schieden sich bei der Ausführung die Geister: SG-Keeper Constantin Redel blieb im Duell gegen Sebastian Schell Sieger, hatte sich nach Ansicht des Schiedsrichter-Assistenten aber zu früh vor die Torlinie bewegt. Beim zweiten Versuch ließ Schell Redel dann keinerlei Abwehrchance mehr (16.).

Von diesem Rückschlag erholten sich die Gäste nur langsam und konnten von Glück reden, dass die Hunsrücker bei zwei weiteren Vorstößen in den Minuten danach nicht nachlegten. Auf der Gegenseite prüfte Luca Weber FV-Schlussmann Yannick Görden mit einem Aufsetzer aus 30 Metern.

Trotz der erwarteten spielerischen Überlegenheit der Hausherren war für die Altenkirchener zur Pause noch alles drin. Die Hoffnungen auf Zählbares schwanden jedoch schon kurz nach dem Wiederbeginn, weil sich die Gäste erneut einen „eklatanten Abwehrfehler auf außen“ (Humberg) erlaubten, den Max Heckler mit dem 2:0 bestrafte (47.).

Danach traute sich die SG zwar mehr zu und kam einem Treffer nahe, als Luis Zimmermann aus 22 Metern draufhielt, dabei aber das Pech hatte, dass Görden den Ball an die Latte lenkte. „Sensationell“ fand Humberg, einst selbst ein herausragender Torsteher, die Glanztat des Morbacher Schlussmanns.

Auf der anderen Seite verpasste der FV die Vorentscheidung, als Maximilian Schemer das Kunststück fertigbrachte, den Ball am Tor vorbeizuschieben, nachdem er Redel bereits umkurvt hatte (68.). Den 3:0-Endstand besorgte in der Schlussphase stattdessen Max Heckler (85.).

„Man kann in Morbach verlieren, gemessen am Spielverlauf auch mit drei Toren Unterschied“, meinte

SG-Coach Dominik Pistor hinterher und war in erster Linie froh, dass seine Mannschaft nach den leblosen Auftritten zuvor wieder ein anderes Gesicht gezeigt hatte.

Morbach: Görger – Steinbach, Marx (40. Koster), Schell, Schemer, Klassen, Schultheis, Ruster, Heckler, Fuchs, Meeth.

Altenkirchen: Redel – Zimmermann, Madronte (58. Herfen), Peters, Bilac, Blakaj (76. Blakaj) – Weber (72. Topal), Schürdt, Krahn – Tsannang, Korkmaz.

Schiedsrichter: Jason Lieser (Hetzerath).

Zuschauer: 125.

Tore: 1:0 Sebastian Schell (16.), 2:0, 3:0 beide Max Heckler (47., 85.).